

Billerbeck



Kreis kontrolliert Geschwindigkeit

BILLERBECK. Der Kreis Coesfeld führt in der kommenden Woche Geschwindigkeitskontrollen durch, und zwar in vier Kommunen. Am Mittwoch (29. 1.) steht Billerbeck auf dem Plan. Unvorhersehbare, organisatorische oder örtliche Gründe – wie technische Probleme,

wechselnde Witterungsbedingungen oder Personalausfall – können zu kurzfristigen Änderungen führen, wie der Kreis mitteilt. Durch den Einsatz von mehreren Messgeräten sind auch weitere Tempokontrollen in anderen Orten des Kreises möglich.

Mit dem ADFC auf Winterwanderung

BILLERBECK. Der ADFC Billerbeck lädt am morgigen Samstag zur traditionellen Winterwanderung ein. Die Tour, unter Leitung von Rita Robert, führt durch die Daurer Schweiz. Die Wanderwege sind nur teilweise befestigt, festes und Schmutz-unempfindliches Schuhwerk

sollte daher zum Einsatz kommen. Eine Einkehr in Darup ist vorgesehen. Treffpunkt für die Teilnehmer ist um 14 Uhr an der Radstation am Bahnhof. Die Fahrt zum Parkplatz im Draum erfolgt in Fahrgemeinschaften. Interessierte sind dazu willkommen.

Ein Gewinner steht noch aus

BILLERBECK. Ein Gewinner hat seinen Preis, den er im Rahmen der Adventskalender-Aktion der Bürgerstiftung gewonnen hat, noch nicht abgeholt. Dabei handelt es sich um den Tagesgewinn vom 20. Dezember (Einkaufsgutschein über 150 Euro vom Schuhhaus Linden-

baum) mit der Kalendernummer 266. Wer diese Kalender-Nummer hat, kann sich bei der Bürgerstiftung unter Tel. 0157/32521602 melden. Über den Tagesgewinn vom 5. Dezember (Menü und Übernachtung Domschenke) freut sich Gaby Schlüter aus Nottuln.

Tennisabteilung wählt Vorstand

BEERLAGE. Zur Abteilungsversammlung lädt die Tennisabteilung des Sportvereins Schwarz-Weiß Beerlage-Holthausen ihre Mitglieder ein. Die Versammlung ist am kommenden Sonntag um 17.30 Uhr im Vereinsheim. Die Neuwahl der

Vorstandsmitglieder steht an. Die erste Vorsitzende, Mechthild Wigger, sucht nach vielen Jahren nunmehr einen Nachfolger. Darüber hinaus stehen auch die Position des zweiten Vorsitzes und des Kassenschatzmeisters an diesem Abend zur Wahl.

BILLERBECK AKTUELL

■ Öffnungszeiten

Kath. Öffentl. Bücherei: 16 - 17.30 Uhr.

DJK-VfL-Büro: 15 - 17 Uhr
☎ 930-930.

Wertstoffhof Höven: 13 - 18 Uhr, Brink

Kath. Pfarrbüro Laer: Heute, 8-11 Uhr, ☎ 02554/ 6287.

■ Ausstellungen

Kolvenburg: 13 - 18 Uhr

Bahnhof: „Gestade“, bis 27.3.

■ Abfuhr

Gelbe Tonne: Heute im Innen- und Außenbereich.

Biotonne: Heute Abfuhr

■ Jugend

ToT-Jugendheim: Heute, 16 - 22 Uhr, Aktionstag ab 14 Jahre.

Jugendtreff Holthausen: Heute, 18 - 21 Uhr für 9- bis 14-Jährige, im Pfarrhaus.

■ Stadt

Wochenmarkt: Heute, 14 - 18 Uhr, Lange Straße.

■ Vereine/Verbände

DJK-VfL, Eltern-Kind-Turnen: Heute 15-16 Uhr.

DJK-VfL, Tischtennis: Heute, 18 bis 20 Uhr, Training Jugend/Schüler, Realschulturnhalle.

DJK-VfL, Tennisabteilung: Heute,

19 Uhr, Generalversammlung im Sportpark.

„Gotobe - Wir für Billerbeck“: Heute, 20 Uhr, Whiskystammtisch in der Vereinskeipe „bei Joppi“.

■ Lebenshilfe

Telefonseelsorge: 24-Stunden: ☎ 0800/ 1110111 o. ☎ 0800/ 1110222 gebührenfrei/anonym.

Hospizgruppe: Infos unter ☎ 931188.

Pflegeberatung Kreis Coesfeld: mo. bis fr., 8.30 - 12 Uhr; di. und do., 13.30 - 15.30 Uhr, ☎ 02541/ 185520.

■ Kirche

Ev. Kirche: Heute, 10.30 Uhr, Gottesdienst im Ludgerus-Stift.

St. Johann/St. Ludger: Heute, 18.30 Uhr, Informations-Treffen für Messdiener-Wallfahrt im Pfarrheim.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, am Franz-Hospital in Dülmen, Vollenstr. 10: Heute 16 - 19 Uhr (ohne Anmeldung)

Dringende Hausbesuche: ☎ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am St. Vincenz-Hospital in Coesfeld: 16 - 19 Uhr

Apotheke: Johanni-Apotheke, Lange Str. 31, Billerbeck, ☎ 02543/8100

KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Stephanie Dircks
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Lange Straße 8
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

„Das ist der Wahnsinn“

Bürgerstiftung erhält über 14 100 Euro / Geld stammt aus dem Konzert mit der Big Band der Bundeswehr

Von Stephanie Dircks

BILLERBECK. Die Summe ist beachtlich: Über 14 100 Euro sind der Bürgerstiftung Billerbeck gespendet worden. Das Geld stammt aus den Eintrittskarten-Erlösen des Konzertes mit der Big Band der Bundeswehr, die im vergangenen Oktober in Billerbeck aufgetreten ist. Veranstaltet wurde das Benefizkonzert gemeinsam vom Blasorchester Billerbeck und der Volksbank Baumberge. In die knapp über 14 100 Euro mit eingeflossen ist auch eine Spende von Gelsenwasser, die 1000 Euro betragen hat.

Und die Freude über das Ergebnis bei der symbolischen Scheckübergabe, die gestern Abend stattfand, war natürlich groß. „Das ist ein tolles Ergebnis für unsere tolle Bürgerstiftung“, betonte Werner Termersch vom Vorstand der Volksbank Baumberge. „Da können Sie stolz drauf sein. Es ist eine erfolgreiche Bürgerstiftung. Und das hat mit Engagement und das hat mit Engagement zu tun.“ Die Konzert-Besucher hätten eine tolle Veranstaltung erlebt und gleichzeitig auch etwas Gutes getan, so Dirk Spanderen,



Stoßen gemeinsam auf die beachtliche Summe an: (v.l.) Norbert Große Daltrup (Blasorchester), Dirk Spanderen (Volksbank Baumberge), Peter Rösman (Blasorchester), Mechthild Messing (Blasorchester), Marion Dittich (Bürgerstiftung), Marianne Neuhaus (Bürgerstiftung), Waldemar-Peter Bozek (Blasorchester), Günter Idelmann (Bürgerstiftung) und Werner Termersch (Volksbank Baumberge).
Foto: Stephanie Dircks

ebenfalls vom Vorstand der Volksbank Baumberge. Günter Idelmann, erster Vorsitzender der Bürgerstiftung, bedankte sich für die großzügige Spende: „Wir genießen das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.“ Die Bürgerstiftung habe jetzt ein Polster. Und das sei gut. Denn: „Uns liegen einige Anträge vor“, berichtet Idel-

mann. Mit dem Geld soll unter anderem ein Bildungsprojekt, das bereits im Kindergarten-Alter ansetzt und in der Grundschule sowie in den weiterführenden Schulen fortgesetzt wird, unterstützt werden. Dafür sollen Materialien angeschafft werden, bei der die Bürgerstiftung 75 Prozent der Kosten übernimmt. Bei der Hospiz-

gruppe stehe eine Fortbildung im Rahmen der Trauerbegleitung an, die die Bürgerstiftung ebenfalls unterstützen möchte. „Mehr verate ich aber noch nicht“, so Idelmann.

Zum zweiten Mal wurde der Bürgerstiftung aus einem Konzert mit der Big Band der Bundeswehr Geld gespendet. Idelmann: „Da-

mit haben wir insgesamt über 30 000 Euro bekommen. Das ist der Wahnsinn.“

■ Zum Vormerken: Das Blasorchester Billerbeck lädt zu zwei Veranstaltungen ein. Am 8. Februar findet ein Konzert im Moubis Pflanzhof statt. Am 5. April steht ein Frühjahrskonzert in der Aula der Gemeinschaftsschule auf dem Plan.

CDU fordert: Für Aldi Konzept überdenken

Antrag für nächste Ratssitzung gestellt

BILLERBECK. Hinsichtlich der Pläne des Aldi-Marktes an der Darfelder Straße fordert die CDU Billerbeck, das bestehende Einzelhandelskonzept dringend zu überdenken und neu aufzustellen und gegebenenfalls den Flächennutzungsplan zu ändern. Dies teilt der Stadtverband im Rahmen einer Pressemitteilung mit. Einen entsprechenden Antrag hat die CDU an den Rat gestellt, der am 25. Februar die nächste Mal tagt.

„Wir haben durch unseren CDU-Antrag vom 8. November 2012 und den Ratsbeschluss vom 13. Dezember 2012 die Verwaltung beauftragt, die Ansiedlung eines Drogeriemarktes zu ermöglichen. Sämtliche Versuche sind nach nunmehr einem Jahr kläglich gescheitert“, heißt es in der Pressemitteilung. „Wir werden daher un-

seren ursprünglichen Antrag zur nächsten Ratssitzung erweitern. Wir dürfen und können es nicht mehr zulassen, dass noch mehr Billerbecker Bürger genötigt sind, ihre Einkäufe für den täglichen Bedarf in den Nachbarkommunen zu tätigen.“

Zum Hintergrund: Der Aldi-Markt hatte vom Rat grünes Licht für eine Erweiterung auf 800 Quadratmeter Verkaufsfläche bekommen. Diese reichen dem Discounter nicht mehr aus. Er benötigt eine Mindestverkaufsfläche von circa 1000 bis 1200 Quadratmetern. Ein Aldi-Sprecher drohte, bei den bisher angebotenen 800 Quadratmetern ziehe sich Aldi zu 99 Prozent aus Billerbeck zurück. Wenn die größere Fläche in Billerbeck angeboten werde, sei das Unternehmen sogar bereit einen neuen Markt zu errichten.

LESERBRIEFE

Aldi-Erweiterung

Nicht von Erpressungsversuch benebeln lassen

Leserbrief zum Bericht „Aldi wird zum Knackpunkt“ vom 18. 1.

Das Entwicklungskonzept für die Innenstadt ist durch den „Aufzugsbeschluss“ gerade erst auf Eis gelegt worden und schon droht neues Ungemach. Mit der Drohung, sich aus Billerbeck zurückzuziehen, wenn die Stadt das gerade erst geschnürte Erweiterungspaket für Aldi nicht noch einmal großzügig lockert, wird seitens des Discounters kräftig gepokert, oder besser gesagt erpresst. Als verlockender Joker soll gleich noch der Drogeriemarkt Rossmann in die unmittelbare Nähe von Aldi gelockt werden. Kein schlechter Schachzug, wenn man weiß, wie groß der Wunsch zur Wiederansied-

lung eines Drogeriemarktes in Billerbeck ist. Und Aldi wollen schließlich die Wenigsten im Ort missen. Nicht zuletzt ist auch der Zeitpunkt der Initiative gut gewählt, denn im Vorwahlkampf verteilt man gerne Geschenke. Aber darf der Rat der Stadt sich von solch einem Erpressungsversuch benebeln lassen und gerade erst getroffene Beschlüsse wieder kippen – ich meine nein. Ich kann mir kaum vorstellen, dass Aldi erst seit ein paar Wochen ein geändertes Ladenbild entwickelt hat, das eine Mindestverkaufsfläche von 1000 bis 1200 Quadratmetern voraussetzt. Zumal Einzelhandel dieser Größenordnung in nicht integrierten Lagen nicht nur in Billerbeck mit landesplanerischen Zielsetzungen kollidiert. Erinnern wir uns an die gerade erst abgeschlossenen Verhandlungen mit Aldi: Kein Platz für den örtlichen Bä-

cker und Fleischer. Diese Pile wird politisch zähneknirschend geschluckt. Stattdessen soll jetzt Rossmann das Geschäft beleben. Nach vielen Jahren im Abseits hat nun auch Aldi bemerkt, dass der Standort suboptimal ist und Lidl im Tandem mit K&K klare Standortvorteile hat. Wollen wir die Fehler der Nachbarorte wiederholen? Schaut man beispielsweise nach Nottuln oder Horstmar, so findet man dort von der Innenstadt völlig losgelöste Standorte, die rein auf den Pkw-Verkehr ausgelegt sind. Wollen wir das wirklich, eine Annäherung an amerikanische Einkaufsmöglichkeiten ohne Qualität für den Ort, in dem man lebt? Ich meine nein. Ich wünsche mir eine angeregtere Diskussion und eine verlässliche Kommunalpolitik.

Christoph Kuttenkeuler Billerbeck



Hüsch-Figuren werden lebendig

Vertraute und unbekannte Figuren des großen literarischen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch (1925-2005) lässt Joachim Henn gegenwärtig werden. Der Essener hält einen Vortrag zum Thema „Hüsch über Gott und die Welt“. Die Veranstaltung findet am kommenden Sonntag um 19 Uhr im Forum der Benediktinerabtei Gerleve statt. Joachim Henn, Jahrgang 1952, Niederheiner mit derzeitigem Wohnsitz in Essen, arbeitete über 20 Jahre als Dramaturg an verschiedenen deutschsprachigen Theatern und ist heute freiberuflich tätig. Als Rezitator ist er mit mehr als 20 Leseprogrammen zu verschiedenen Themen und Autoren unterwegs. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Drogeriemarkt wird dringend gebraucht

Leserbrief zum Bericht „Aldi wird zum Knackpunkt“ vom 18. 1.

Mit Erschrecken habe ich den Bericht zur Aldi-Erweiterung zur Kenntnis genommen. Erschrocken hat mich vor allem die angedeutete Konsequenz, wenn eine gewünschte Erweiterung nicht realisiert wird.

Vorab folgende Feststellung: Die gewünschte Erweiterung von Aldi auf circa 1000 Quadratmeter basiert nach meiner Erfahrung auf Markterhebungen. Die damit kalkulierten Umsatzerwartungen basieren auf dem vorhandenen Kaufpotenzial in Billerbeck. Diese Erhebungen machen realistisch denkende Menschen, die etwas davon verstehen. Trümereien haben hier keinen Platz.

Die Attraktivität des Standortes in Verbindung mit einem Drogeriemarkt, der übrigens dringlichst gebraucht wird, kann Billerbeck nur gut tun. Die Argumente, die gegen die gewünschte Erweiterung aufgeführt werden, basieren auf althergebrachte Grundlagen, weil man zu der Zeit, wo die



Der Aldi will sich auf 1000 qm vergrößern und lockt mit Rossmann.
Foto: Archiv

Basis dafür geschaffen wurde, schon kein umfassendes und tragbares Konzept vorlegen konnte (Das ist leider bis heute so.). Die Früchte aus dem Versagen werden heute geerntet: Leerstand über Leerstand, kein umfassendes Wirtschaftskonzept zur Weiterentwicklung von Billerbeck und vor allem: Abwanderung mit erheblichen Kaufkraftverlusten. Wenn z.B. eine junge Familie mit zwei Kindern und geregtem Einkommen den Standort Billerbeck verlässt, weil sie hier nicht ihre Zukunft erkennen konnte, kos-

tet dies der Stadt bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 50 Jahren circa 400 000 bis 600 000 Euro (Kaufkraft und Investitionsverlust). Bei angenommenen zehn Familien sind das satte sechs Millionen Euro. Das politische Gerangel, auch vermischt mit persönlichen Interessen, hat bei solchen grundsätzlichen Entscheidungen nichts zu suchen. Ich glaube, dass die Billerbecker Bürger eine lebendige und lebenswerte Stadt haben wollen. Sie wollen, dass ihren Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Dies zu ermöglichen, ist Aufgabe der Politik und nichts anderes. Politische und private Querelen sind tabu und zur Erinnerung: die nächsten Wahlen stehen vor der Tür und keiner soll glauben, dass das Verhalten einzelner zu diesem Thema vergessen wird. Denn noch mehr Leerstand, noch mehr Standortproblematiken kann sich Billerbeck nicht leisten.

Folker Illhardt Billerbeck

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.